

**LKJ AKTUELL**

**FSJ Kultur– Kultureinrichtungen können sich wieder bewerben!**

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg nimmt gerne weitere Kultureinrichtungen auf, die bereit sind, für ein Jahr Verantwortung für Jugendliche von 16 bis 26 Jahren zu übernehmen und jungen Menschen in der Zeit zwischen Schule und Ausbildung, Elternhaus und Selbstständigkeit ein interessantes, vielschichtiges Aufgabenfeld und genügend Freiräume für eigene Ideen und Fähigkeiten anzubieten.

Kulturelle Einrichtungen erhalten als Einsatzstellen im FSJ Kultur die Möglichkeit zum Austausch, zur Vernetzung und Weiterbildung und gewinnen motivierte und kreative Kräfte. Die unvoreingenommene Sicht eines jungen Menschen auf bestehende Betriebsstrukturen, frische Ideen und die Erschließung neuer, jüngerer Zielgruppen stellen für die kulturellen Einrichtungen einen enormen Gewinn dar.

Für den aktuellen Jahrgang bewarben sich auf die 83 FSJ Kultur Plätze knapp 800 junge Menschen. Das Büro FSJ Kultur ist daran interessiert, zukünftig noch mehr Jugendlichen einen kulturellen Freiwilligendienst zu ermöglichen und jeder Einsatzstelle passende Bewerber zu vermitteln. Neben den bewährten Einrichtungen wird im neuen Jahrgang z.B. auch die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg einen FSJ-Platz anbieten.

Interessierte, ganz gleich ob Jugendkunstschulen, Theater, Bibliotheken, Soziokulturelle Zentren oder andere Institutionen, die einen kulturellen Auftrag verfolgen, finden alle notwendigen Informationen inklusive Bewerbungsbogen auf der Webseite [www.lkjbw.de/fsjkultur](http://www.lkjbw.de/fsjkultur)

**Bis 31. März können sich Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren für das FSJ-Kultur 2012/13** für einen der begehrten Plätze in Baden-Württemberg bewerben. Zwölf Monate lang haben die Jugendlichen im FSJ Kultur die Möglichkeit, in kulturellen Einrichtungen hinter die Kulissen zu blicken, eigene Projekte zu verwirklichen und sich ein konkretes und lebendiges Bild von der kulturellen Arbeitswelt zu machen. Außerdem erhalten sie in vier von der LKJ organisierten Seminarwochen gemeinsam mit anderen Freiwilligen kreative Anregungen, berufliche Qualifizierung und Raum für persönliche Entwicklung.

Eine Liste der aktuellen Einsatzstellen und weitere Informationen gibt es im Büro FSJ Kultur der LKJ Baden-Württemberg oder im Internet unter [www.lkjbw.de/fsjkultur](http://www.lkjbw.de/fsjkultur).

Interessierte können sich online für eine Stelle in Baden-Württemberg oder bundesweit bewerben unter [www.bewerbung.fsjkultur.de](http://www.bewerbung.fsjkultur.de). Start des neuen Jahrgangs ist am 1.9.2012.

Kontakt: Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V., Büro FSJ Kultur, fon: 0711-99337395, [fsjkultur@lkjbw.de](mailto:fsjkultur@lkjbw.de), [www.lkjbw.de](http://www.lkjbw.de), [www.fsjkultur.de](http://www.fsjkultur.de)

### **„Von Standby auf Aktiv – die Bewegte Bewerbung“ bei den Stuttgarter Tagen der Medienpädagogik**

---

Am 21. März 2012 finden die 35. Stuttgarter Tage der Medienpädagogik im Tagungshaus Hohenheim der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart statt. Thema der Veranstaltung ist Soziale Benachteiligung und Medienpädagogik.

Benachteiligung ist für viele Kinder und deren Familien eine alltägliche Erfahrung, gerade auch in der Bildung. Vielen Kindern und deren Familien wird aufgrund ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschwert.

In der sich rasant entwickelnden Mediengesellschaft wird Medienbildung auch im Hinblick auf Chancengleichheit und soziale Teilhabe eine zentrale Rolle spielen. Die digitale Medienrevolution erfordert eine Neuorientierung aller Bildungsanstrengungen, bei denen Medienbildung von großer Wichtigkeit ist. Wie wirken sich nun Bildungsungleichheit und soziale Benachteiligung auf das Medienhandeln der Jugendlichen aus? Wie positioniert sich Medienpädagogik angesichts dieses Missstands? Was trägt sie dazu bei, soziale Ungleichheiten zu beseitigen?

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Projekt „Von Standby auf Aktiv – die Bewegte Bewerbung“ der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung vorgestellt. Das Projekt richtet sich an Schüler der 8. Klasse Hauptschule und 9. Klasse Realschule, sowie an Schüler in berufsvorbereitenden Maßnahmen. Es unterstützt Jugendliche beim Start in den Beruf. Neben schulischen Leistungen sind hier zunehmend Auftreten, soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit gefragt.

Mit dem Projekt "Von Standby auf Aktiv - Die Bewegte Bewerbung" werden Bewerbungstraining und der Erwerb von Sprach-, Sozial- und Medienkompetenz kreativ miteinander verbunden.

Im Rahmen von zweieinhalbtägigen Workshops produzieren Schüler zusammen mit einem Theaterpädagogen oder Kommunikationstrainer und einem Filmemacher einen Bewerbungsclip, den sie später als Teil ihrer Bewerbungsunterlagen nutzen können.

Anmeldung: Bis 9. März 2012 unter [www.stuttgarter-tage.de](http://www.stuttgarter-tage.de).

### **Kooperationskompass Kulturelle Bildung – tragen Sie jetzt Ihre Projekte ein!**

---

Kulturelle Bildung stärkt die kulturelle und soziale Kompetenz und fördert ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Die Schule als Ort kultureller Bildung gewinnt weiter an Bedeutung. Das neue Internetportal „Kooperationskompass Kulturelle Bildung“ der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg bietet Hilfestellungen für die Durchführung gemeinsamer Projekte von Schule und kulturellen Partnern an. Eine wachsende Datenbank stellt Projekte und Partner aus ganz Baden-Württemberg vor und zeigt, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es gibt.

Institutionen der kulturellen Bildung und Künstler können ihre Angebote über einen Online-Steckbrief eintragen und damit für Schulen sichtbar machen, dabei kann es sich um laufende, aber auch um abgeschlossene Projekte handeln.

Ein Projekt der LKJ in Kooperation mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg.

[www.kooperationskompass-bw.de](http://www.kooperationskompass-bw.de)

**Aus den Mitgliedsverbänden der LKJ****Theaterpädagogen für LAG Projekt gesucht**

In den Pfingstferien 2012 organisiert die LAG TheaterPädagogik BW in Kooperation mit DIALOG e. V. das Theaterprojekt SPIELEND SPRECHEN.

Maximal 60 Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zwischen 8 und 12 Jahren werden über zehn Tage (29.5.-9.6.) unter Anleitung von Sprachlehrern und Pädagogen des DIALOG e. V. und zwei Theaterpädagogen ein Stück zum Thema „Märchen“ entwickeln. Dabei soll Sprache eine zentrale Rolle spielen. Am Ende werden zwei öffentliche Aufführungen im LAG TheaterPädagogikZentrum in der Heppstraße Reutlingen stehen.

Kontakt: Monika Hunze, Fon 07121-21116, hunze@lag-theater-paedagogik.de

**MIX IT – Interkulturelles Jugendtheaterprojekt Karlsruhe**

Das Sandkorn Theater Karlsruhe startet Mitte Januar 2012 in Kooperation mit dem Jugendcafé „Westside Paradise“ ein Theaterprojekt mit 35 Jugendlichen. Mitwirken können Schüler/innen und Azubis mit und ohne Migrationshintergrund. Unter der Regie von Rusen Kartaloglu wird eine interkulturelle Inszenierung unter de Motto MIX IT gemeinsam erarbeitet.

Geprobt wird im Jugendcafé immer Montags. In der zweiten Woche der Pfingstferien geht´s dann auf die Sandkorn-Bühne und ab Mitte Juni 2012 wird das Stück im Sandkorn-Theater aufgeführt.

Kontakt: Steffi Lackner Fon 0721 – 84 89 84 oder info@sandkorn-theater.de

**Kinder- und Jugendtheatersymposium „Impulse für das Kinder- und Jugendtheater“**

Der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. veranstaltet vom 23. bis 25. März 2012 in der Akademie Schloss Rotenfels ein Symposium „Impulse für das Kinder- und Jugendtheater – Kulturelle Bildung oder doch nur Bühne frei“. Kinder- und Jugendtheater hat aktuell Hochkonjunktur. Theater mit Kindern und Jugendlichen ermöglicht unmittelbare Bildungserlebnisse, die großen Bildungspotenziale sind mittlerweile unstrittig. Gleichzeitig gibt es eine große Nachfrage nach den Angeboten. Auf dem Symposium geht es um folgende Fragen:

Welche Ziele haben die Produktionen? Wonach wird ausgewählt? Theaterpädagogisch orientiert oder schlichtweg Unterhaltung? Schultheater und Theater mit Kindern und Jugendlichen? Oder vielleicht doch lieber Produktionen mit Schauspielern für die Kleinen? Gibt es ein Patentrezept für eine gute Produktion oder sollte das Produkt einfach nur Spaß machen? Der Zusammenhang auch mit politischer Bildung erschließt sich nicht nur über die Inhalte von Theaterstücken oder historische Bezüge, sondern auch durch die Arbeitsweisen von der darstellenden Kunst an sich – Grenzen werden ausgelotet und überschritten, Hierarchien hinterfragt, Partizipation, Entscheidungsprozesse und Gemeinschaftssinn spielen eine wichtige Rolle. Neben Dramaturgen, Regisseuren und Theaterpädagogen von professionellen Theaterbühnen stellen erfahrene Amateurtheatervertreter ihre Sicht- und Arbeitsweisen zur Debatte.

[www.amatuertheater-bw.de](http://www.amatuertheater-bw.de)

### **Fortbildungsprogramm Amateurtheater**

---

Der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. hat sein umfangreiches Fortbildungsprogramm 2012 veröffentlicht. Angeboten werden auch Fortbildungen für die Theaterjugend. [www.amateurtheater-bw.de](http://www.amateurtheater-bw.de)

### **Schultheatertage Freiburg**

---

Vom 16. bis 21. Juli 2012 finden im Theater Freiburg und im Theater im Marienbad die 3. Schultheatertage Freiburg statt. Angesprochen sind bei den Schultheatertagen 2012 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 12 aus Freiburg, den Landkreisen Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald. Anmeldeschluss ist der 1. März 2012. Neben der Präsentation der Ensemblearbeiten wird wieder der gegenseitige Erfahrungs- und Meinungsaustausch im Vordergrund stehen, zwischen Theatergruppen aus dem Stadtgebiet und dem ländlichen Raum, aber auch zwischen Gruppen unterschiedlicher Schultypen.

In Workshops werden alle Beteiligte, auch die betreuenden Lehrkräfte, durch professionelle Theaterkünstler fortgebildet. Das „Backstage“-Programm ermöglicht konkrete Einblicke in Arbeitsbereiche diverser Theaterberufe sowie Gespräche mit den jeweiligen Theaterprofis. Das Theater Freiburg, das Theater im Marienbad, PAKT e.V. (ein Bündnis Freier Theater in Freiburg), die Freiburger SchulprojektWerkstatt sowie das Regierungspräsidium Freiburg freuen sich auf zahlreiche Bewerbungen. Haben Sie Mut, auch Unfertiges, Angedachtes vorzuschlagen und den Arbeitsprozess anschaulich zu beschreiben, da zwischen dem frühen Anmeldetermin und dem möglichen Probenbesuch bis zum 5. Mai 2012 noch vieles »im Fluss« sein wird. Werkstatt-Präsentationen sind ausdrücklich erwünscht.

<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Lehrer.html?naid=453>

### **3. Internationales Jugendmusik-festival 2012**

---

Vom 15. bis 17.6.2012 veranstaltet die Bläserjugend Baden-Württemberg das 3. Internationale Jugendmusikfestival in Ehingen an der Donau. Im Zentrum steht ein Wettbewerb, Konzerte und spannende Präsentationen. Die Ehinger Musiknacht am Samstag bildet den Höhepunkt des Jugendmusikfestivals. Der Marktplatz wird zu einer klingenden Musikarena mit spannenden Projekten voller fetziger Musik. Präsentiert werden z.B. das Cross-Over-Projekt „Blasorchester meets Ska“ und „Blasorchester goes Rock“. Diese Kooperationsprojekte mit hervorragenden jungen Musikerinnen und Musikern aus Vereinen der Stadt und der Region, Schülerbands und der Ska-Band „Mo' Bettah Freaks“ werden den Marktplatz zur Partyzone machen.

[www.jugendmusikfestival.de](http://www.jugendmusikfestival.de)

### **Play Live Finale – Bandförderpreis**

---

Am 25. Februar 2012 findet das Finale des landesweiten Bandförderpreises PLAY LIVE in der Europäischen Medien- und Event-Akademie Baden-Württemberg in Baden-Baden statt. Die Finalisten sind:

StereoDrama (Waldbronn)  
Heisskalt (Stuttgart)  
Daniela Volpicelli (Eislingen an der Fils)  
Fire Walk With Me (Mannheim)

Sie müssen sich vor einer Expertenjury beweisen und zeigen, was sie im vergangenen Jahr bei Coaching und Live Auftritten gelernt haben. Die Jury entscheidet, welche der Bands ein Konzert beim Southside Festival 2012 spielen darf und weitere bundesweite Förderung bekommt. Außerdem gibt es viele weitere Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Als Special Guest treten The Astronaut's Eye auf, die den Förderpreis im vergangenen Jahr für sich entscheiden konnten.

Infos unter [www.bw.popbuero.de](http://www.bw.popbuero.de)

### **LAKI-PopChor im ejw**

---

Der LAKI-PopChor, landeskirchlicher PopChor im ejw mit 31 Sängerinnen und Sängern aus ganz Württemberg geht im Frühjahr 2012 wieder auf Konzerttour. Von Ende Januar bis März 2012 wird der Chor unter Leitung von Hans-Martin Sauter mit einem interessanten Programm wieder live zu hören und zu erleben sein. Das Publikum wird bei einigen Liedern mit einbezogen.

Das musikalische Fundament legt die professionelle Begleitung der groovigen Band um den Keyboarder und Arrangeur Hans-Joachim Eißler. Die bekannte Sängerin Steffie Neumann ist als Sängerin im Chor dabei und wird bei den Konzerten zwei Lieder Ihres aktuellen Albums präsentieren.

Der LAKI PopChor unterstützt bei allen Veranstaltungen 2012 ein Spendenprojekt des ejw-Weltdienstes in Nigeria. In der Stadt Jos wird durch verschiedene Programme in der Jugendarbeit die Zunahme der Gewalt bekämpft.

<http://www.musikplus.de>

### **Druckfrisch – das Kursprogramm der Jeunesses Musicales Deutschland**

---

Auch 2012 ist unser Kursprogramm wieder ein Spiegel dessen, was die JMD ausmacht: Musikalische Vielfalt – vom Children's Cello- und Junior Geigen-Camp für junge Streicher im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, über Instrumental- und Kammermusikurse, Musikferien bis hin zu internationalen Projekten und Wettbewerben. Insgesamt über 100 Angebote für Kinder, Jugendliche, Studenten und erwachsene Laien wie Profis laden in die Musikakademie Schloss Weikersheim und verschiedene andere Orte im In- und Ausland. Gleich das Programm anfordern, schmökern und anmelden.

Das ausführliche Programm ist bei der Musikakademie Schloss Weikersheim unter Tel. 07934/9936-0 oder unter [www.jeunessesmusicales.de](http://www.jeunessesmusicales.de) erhältlich.

### **Weitere Veranstaltungen/Projekte**

---

#### **Im p r o V I S a t I O N – ein Symposium der Arbeitskreise AEMP und AMBR**

---

In diesem gemeinsam vom Arbeitskreis Musik und Bewegung / Rhythmik (AMBR) und dem Arbeitskreis Elementare Musikpädagogik (AEMP) veranstalteten dreitägigen Symposium geben zahlreiche Beiträge aus Praxis und Wissenschaft mit Workshops, Vorträgen und Gesprächsrunden Einblick in das breite Spektrum von Improvisation. Studierende und Lehrende der Rhythmik und EMP (Elementare Musikpädagogik) sowie Gäste aus der Improvisationsszene präsentieren in einem Abendprogramm Improvisation als künstlerische Darbietung in unterschiedlichen Besetzungen und Formaten.

Das Symposium findet vom 20. – 22. April 2012 in Süddeutschland in der Landesakademie Ochsenhausen statt. Das detaillierte Programm und ein Anmeldeformular finden Sie auf den Seiten des AMBR.

[www.musikbewegung.de](http://www.musikbewegung.de)

### **Nationales Auswahlevent für das Science on Stage Festival 2013**

---

„Science on Stage – The European Platform for Science Teachers“ ist ein Netzwerk von und für Lehrkräfte aller Schularten, die Naturwissenschaften und Technik unterrichten. Die Plattform bietet einen europaweiten Austausch anregender Ideen und Konzepte für den Unterricht. Sie will dafür sorgen, dass Naturwissenschaften und Technik im schulischen und öffentlichen Rampenlicht stehen. Der Blick über den nationalen Tellerrand bietet deutschen Lehrkräften die Möglichkeit, sich von good-practice-Unterrichtsbeispielen europäischer Kolleginnen und Kollegen inspirieren zu lassen. Leitmotiv ist: „Von Lehrkräften für Lehrkräfte“. Für das europäische Science on Stage Festival vom 25. bis 28.4.2013 bei Frankfurt (Oder) suchen Science on Stage Deutschland e.V. und THINK ING. Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I und II mit außergewöhnlichen Ideen für naturwissenschaftlichen Unterricht. Lehrkräfte der Physik, Biologie, Chemie und Mathematik der Sekundarstufen I und II sowie Grundschullehrkräfte sind eingeladen, sich für die nationale Auswahl vom 28. bis 29.09.2012 in Berlin zu bewerben. Bewerbungsschluss: 15.05.2012. Mehr unter [www.science-on-stage.de](http://www.science-on-stage.de)

### **Theater für junges Publikum – neuer Arbeitskreis Baden-Württemberg gegründet**

---

Die bisherige Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendtheater der Landesbühnen und kommunalen Theater Baden-Württembergs öffnet sich ab sofort für die Mitgliedschaft freier Gruppen und Kleintheater aus Baden- Württemberg und wandelt sich zu einem Arbeitskreis mit neuen Statuten.

Der Arbeitskreis versteht sich fortan als freie Interessensgemeinschaft, die sich für die künstlerische und strukturelle Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendtheaters in Baden-Württemberg engagiert. Zur Förderung der ästhetischen Weiterentwicklung schafft und unterhält der Arbeitskreis Foren des inhaltlichen Austausches und der Fortbildung. Der Arbeitskreis ist Veranstalter der jährlichen Arbeitstreffen der Kinder- und Jugendtheater Baden-Württembergs, in deren Rahmen die Arbeit der Mitgliedstheater einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert wird und lobt zweijährlich mit dem Baden-Württembergischen Jugendtheaterpreis eine Autorenförderung aus. Darüber hinaus stellt sich der Arbeitskreis die Aufgabe, die strukturelle Ausstattung des Kinder- und Jugendtheaters seinem gesellschaftlichen bereits anerkannten inhaltlichen Stellenwert anzupassen. Theaterkunst für Kinder- und Jugendliche muss auf Augenhöhe mit jeglicher Kunst für erwachsenes Publikum in der öffentlichen Wahrnehmung etabliert werden. Ziel ist die Verbesserung der Arbeitsgrundlagen der Kinder- und Jugendtheater.

Mitglied werden können Mitgliedstheater der ASSITEJ aus Baden-Württemberg, die ganzjährig und regelmäßig professionelles Kinder- und Jugendtheater produzieren und anbieten, eine künstlerische Leitung für diese Arbeit einsetzen und die für ihre Arbeit Qualitätsansprüche setzen, die denen des AKs entsprechen. Außerdem ist die aktive Mitarbeit und die Präsenz in den Foren Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

Kontakt - Sprecher des Arbeitskreises Marco Süß, Württembergische Landesbühne Esslingen ([Suess@wlb-esslingen.de](mailto:Suess@wlb-esslingen.de)) und Andrea Gronemeyer, Nationaltheater Mannheim ([Andrea.Gronemeyer@mannheim.de](mailto:Andrea.Gronemeyer@mannheim.de))

### **Workshop: Schwarzlichttheater**

---

Ich will den Frosch küssen, aber nur im Schwarzlicht! Das Kulturfenster Heidelberg bietet am 24. und 25. März einen Workshop zum Thema Schwarzlichttheater an. Wäre es nicht toll, wenn auf der Bühne die Prinzessin den Frosch küsst und er verwandelt sich auf der Stelle in einen Prinzen? Im Schwarzlicht ist das möglich. Schwarzlichttheater ist diese verrückte Theaterform, die der Fantasie keine Grenzen setzt. Die magischen Effekte entstehen dadurch, dass vor schwarzem Hintergrund nur weiße oder fluoreszierende Farben sichtbar werden, weil sie mit U.-V.-Licht angestrahlt werden. Die Schauspieler/innen tragen schwarze bzw. weiße Kleidung und sind deshalb gar nicht oder nur zum Teil sichtbar. An diesem Wochenende wird ausprobiert, wie man

Schwarzlichttheater als Element in einer Präsentation z. B. im Rahmen eines Theaterstück oder einer Zirkusgala einbauen kann, um die magischen Momente zu verstärken. Der Workshop ist eine Einführung für Anfänger, eignet sich aber auch für Menschen, die schon Erfahrung in der Arbeit mit Schwarzlicht haben.

Information und Anmeldung [www.kulturfenster.de](http://www.kulturfenster.de), Fon 06221/ 13748-65

### **Schnupperkurs Theaterpädagogik**

---

Die Landesakademie für Jugendbildung Weil der Stadt bietet unter Leitung von Oliver Hockl am 28. und 29. Januar einen Schnupperkurs Theaterpädagogik an. Interessenten für die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung (Start ab April 2012) sind angesprochen, aber auch am Theater Interessierte.

Ausschreibung und Anmeldung unter [www.jugendbildung.org](http://www.jugendbildung.org)

### **Junge Oper Stuttgart castet Sänger**

---

Die Junge Oper sucht 15 Chormitglieder (zwischen 16 und 26 Jahren) für die Uraufführung "Die Taktik", eine Oper über Cyberspace und Computer Games von Jennifer Walshe. Casting am Samstag, 21. Januar ab 14 Uhr. Voraussetzung: Sichere Gesangskenntnisse (z.B. Chorerfahrung), schauspielerische Begabung, Lust auf Experimente, Zeit zum Proben.

Information und Anmeldung unter 0711 20 32 320 oder [koen.bollen@staatstheater-stuttgart.de](mailto:koen.bollen@staatstheater-stuttgart.de)

### **Aktionstag „Kultur gut stärken“**

---

Der internationale Tag der kulturellen Vielfalt, der als Aktionstag auf den 21. Mai jeden Jahres terminiert ist, ist die Gelegenheit, kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen und dafür einzutreten, dass Kultur gut gestärkt wird. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, ruft daher zum 21. Mai 2012 zu einem Aktionstag für kulturelle Vielfalt und gegen Kulturabbau auf. Unter dem Motto „Kultur gut stärken“ sollen an diesem Tag Aktionen stattfinden, die die kulturelle Vielfalt sichtbar werden lassen. Zugleich lädt dieser Tag dazu ein, auf die Gefährdung der kulturellen Vielfalt aufmerksam zu machen.

Den Veranstaltungs- und Mitmachmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Möglich sind eigens für diesen Tag geplante Veranstaltungen, Lesungen, Tage der offenen Tür und vieles andere mehr.

Auf [www.kulturstimmen.de](http://www.kulturstimmen.de) wird kontinuierlich über den Aktionstag berichtet werden. Die Internetplattform steht für die Vielfalt der Kultur und für die Vielstimmigkeit des kulturellen Lebens in Deutschland.

Aktuelle Nachrichten aus der Kulturszene sind auf [www.kulturstimmen.de](http://www.kulturstimmen.de) zu finden.

### **Wanderausstellung „Gradwanderung“ der Deutschen KlimaStiftung**

---

Die Wanderausstellung regt mit interaktiven Exponaten dazu an, die Themen Klima, Klimawandel und Klimaschutz zu "be-greifen". Schülerinnen und Schüler erkunden die Welt und lernen die Hintergründe zum Klimawandel kennen sowie die Folgen des Klimawandels für Natur und Mensch und somit für ihre persönliche Zukunft. Die Ausstellung beschäftigt sich im Kern mit drei Zukunftsfragen: Wie verändert sich die Welt? Wie verändert sich mein Leben bis 2050? Wie kann ich das Klima schützen?

Schulen, Umwelt- bzw. andere Bildungszentren und Museen können die Wanderausstellung kostenfrei für einen Zeitraum von ca. drei Wochen ausleihen, es

muss ein barrierefrei erreichbarer Raum von mindestens 100 qm sein und die Betreuung der Ausstellung gewährleistet werden. Eine Schulung der Lehrkräfte bzw. Mitarbeiter/innen zu Beginn des Ausstellungszeitraumes erfolgt durch eine Mitarbeiterin der Deutschen KlimaStiftung.

Näheres unter [www.deutsche-klimastiftung.de](http://www.deutsche-klimastiftung.de), bei Interesse melden Sie sich gerne bei Helen Oelgeklaus unter [oelgeklaus@deutsche-klimastiftung.de](mailto:oelgeklaus@deutsche-klimastiftung.de)

### **Konferenz: „Bildungslandschaften 2020“**

---

Am 23. Februar 2012 veranstaltet die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung eine Konferenz zur Frage, wie Bildungsangebote und kommunale Strukturen gestaltet werden können, um Bildungs- und Teilhabechancen für jedes einzelne Kind zu verbessern.

Seit vier Jahren unterstützen die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die Jacobs Foundation mit dem Programm „Lebenswelt Schule“ vier Modellkommunen in Deutschland beim Auf- und Ausbau ihrer Bildungslandschaft. Vor Ort kommen Vertreter von Schulen, und anderen Bildungseinrichtungen, Mitglieder der Kommunalverwaltung und Partner aus Verbänden, der freien Jugendhilfe oder der Wirtschaft zusammen, um Ressourcen und Wissen zu bündeln und ihre Bildungslandschaft so umzugestalten, dass alle Kinder und Jugendlichen optimal individuell gefördert werden.

Seit Anfang 2011 sind außerdem Kommunen, Länder, Bund und Stiftungen im Rahmen der Initiative „Bündnisse für Chancengerechtigkeit“ der DKJS im Austausch. Im Kern geht es um die Frage, wie Bildungsangebote und kommunale Strukturen gestaltet werden können, um Bildungs- und Teilhabechancen für jedes einzelne Kind zu verbessern:

- Wie kann die Idee einer individuellen Lernwegbegleitung in einer Bildungslandschaft umgesetzt werden?
- Wie können Ganztagschulen zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen?
- Welche Unterstützung brauchen Kommunen auf ihrem Weg zu einer Gesamtstrategie für Chancengerechtigkeit?
- Wie können unterschiedliche Elternmilieus angesprochen und unterstützt werden?

Die vielseitigen Erfahrungen aus beiden Programmen werden diskutiert und es wird ein Blick in die Zukunft von Bildungslandschaften gewagt. Daniel Dettling, Referent des Zukunftsinstituts, wird durch einen einführenden Vortrag Bildungstrends aufzeigen; anschließend werden die Kommunen ihre Zukunftspfade präsentieren. Die Veranstaltung richtet sich an die Bildungsverwaltung, Vertreter auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, Leiterinnen und Leiter von Bildungseinrichtungen und wissenschaftliche Experten. Veranstaltungsort ist der Spreespeicher Berlin.

Anmeldung per Mail an Valentin Münscher: [valentin.muenscher@dkjs.de](mailto:valentin.muenscher@dkjs.de). Die Tagung, inklusive Verpflegung vor Ort, ist kostenfrei.

### **Wettbewerbe / Finanzierung**

---

#### **"Kinder und Theater"**

---

Beim Theaterspielen werden Sprache, Musik, bildende Kunst, Medien, Sport und Tanz miteinander verbunden. Der Stiftungsrat der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg hat das Programm „Kinder und Theater“ aufgelegt. Es hat einen sozial-integrativen Charakter und spricht alle gesellschaftlichen Gruppen an. Die vorurteilsfreie Kommunikation zwischen verschiedenen Altersgruppen soll gefördert werden. Im Rahmen des Förderprogramms der Stiftung Kinderland erhalten gemeinnützige oder öffentlich-

rechtliche Einrichtungen die Gelegenheit, innovative Modellprojekte zu initiieren. Ziel der Modellvorhaben ist die Förderung von kognitiven, sozialen und kreativen Kompetenzen von Kindern im Alter bis etwa 12 Jahre. Die Ausschreibungsfrist endet am 31. März 2012.

Informationen unter: [www.stiftung-kinderland.de/foerderprogramme/ausschreibungen](http://www.stiftung-kinderland.de/foerderprogramme/ausschreibungen)

#### **47. Werkstatt der Jungen Filmszene: Jetzt Film einreichen!**

---

Die 47. Werkstatt der Jungen Filmszene, das Festival für junge Filmer in Deutschland, findet traditionell am Pfingstwochenende in Wiesbaden statt. Vom 25. bis 28. Mai 2012 trifft sich die Junge Filmszene, um ambitionierte Filme zu sehen, zu diskutieren, neue Kontakte zu anderen Filmschaffenden zu knüpfen und sich gegenseitig zu beraten und auszutauschen.

Gesucht sind Produktionen aller Genres, Formate und Längen von jungen Filmern bis maximal 26 Jahren. Einreichungsfrist ist der 27. Februar 2012.

Alle Informationen zur Anmeldung finden sich unter [www.jungefilmszene.de](http://www.jungefilmszene.de).

#### **MIXED UP - der bundesweite Wettbewerb für Kooperationen**

---

MIXED UP – Wettbewerb für Kooperationen zwischen Kultur und Schule - geht am 1. Februar 2012 an den Start! Der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) ausgelobte Wettbewerb MIXED UP geht in eine neue Runde. Gesucht werden Bildungspartnerschaften aus Kultur und Schule, die nachhaltig zusammenarbeiten und Kindern und Jugendlichen künstlerisches Schaffen, umfassenden Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung ermöglichen.

Mit sechs Förderpreisen à 2.500 € zeichnet MIXED UP jährlich herausragende Beispiele für gelungene Kooperationen aus. Damit wirbt der Wettbewerb für ein neues Bildungsverständnis und die Weiterentwicklung lokaler Bildungslandschaften. Durch die Förderung innovativer, künstlerischer Lern- und Lehrformen liefert er einen wichtigen Impuls, die Bildungschancen junger Menschen zu verbessern.

Teilnehmen können alle Kooperationsteams, die aus mindestens einem außerschulischen kulturellen Bildungspartner und mindestens einer allgemeinbildenden Schule bestehen.

Bewerbung unter [www.mixed-up-wettbewerb.de](http://www.mixed-up-wettbewerb.de)

#### **Künstlerkontakte: Förderung des interkulturellen Austauschs**

---

Im Rahmen des Programms „Künstlerkontakte“ fördert das ifa die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Kulturschaffenden in internationalen Projekten. Arbeitsaufenthalte und Reisen zeitgenössischer Künstler, Kuratoren, Kunstvermittler, Kunsttheoretiker, Architekten und Designer aus Transformations- und Entwicklungsländern nach Deutschland werden unterstützt, wenn ein außenkulturpolitisches Interesse besteht. Für deutsche Bewerber besteht ebenfalls die Möglichkeit, über Reisekostenzuschüsse in Entwicklungs- und Transformationsländern Kontakte herzustellen.

[www.ifa.de/foerderprogramme/ausstellungsfoerderung/kuenstlerkontakte](http://www.ifa.de/foerderprogramme/ausstellungsfoerderung/kuenstlerkontakte)

#### **Kulturstaatsminister unterstützt auch in 2012 Modellprojekte für Kulturelle Bildung**

---

Zur Finanzierung bundesweiter Modellprojekte der kulturell-künstlerischen Vermittlung stehen für das Jahr 2012 im Haushalt des Kulturstaatsministers über 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass die Projekte zu eigener Aktivität anregen.

nachhaltig und innovativ sind und dabei vor allem diejenigen in den Blick nehmen, die bislang kaum oder wenig von den Angeboten der öffentlich geförderten Kultureinrichtungen Gebrauch machen.

<http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Bundesregierung/BeauftragterfuerKulturundMedien/Kulturpolitik/KulturelleBildung/kulturelle-bildung.html>

## Publikationen

### **Kultur gehört in die Mitte der Gesellschaft. Interview mit Ministerin Theresia Bauer**

Theresia Bauer ist seit Mai 2011 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg. Stefanie Ernst, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Kulturrat führte ein Interview mit der Ministerin über kulturpolitische Grundsatzfragen.

*Inhaltlich dominieren momentan verkehrspolitische und atompolitische Themen die Landespolitik in Baden-Württemberg. Wie wollen Sie für kulturpolitische Belange begeistern?*

Theresia Bauer: Wenn wir mehr Menschen für die Kultur begeistern, steigt auch das Interesse an der Kulturpolitik. Wir legen großen Wert darauf, die Teilhabe an den kulturellen Angeboten zu steigern. Kultur ist ein zentrales Thema, das alle angeht; das werden wir verdeutlichen. Unsere Kulturpolitik werden wir im Dialog entwickeln und umsetzen – mit den Kunst- und Kulturschaffenden, mit den Kommunen und mit anderen Akteuren.

*Baden-Württemberg zählt zu den wirtschaftsstärksten Bundesländern in Deutschland. Welchen Stellenwert hat für Sie die Kultur- und Kreativwirtschaft vor diesem Hintergrund?*

Bauer: Zunächst einmal bin ich davon überzeugt: Die kulturelle Entwicklung eines Landes ist Schrittmacher und Gradmesser für seine wirtschaftliche Entwicklung. Wirtschaftliche Blüte gibt es auf Dauer nur dort, wo auch das kulturelle Leben floriert – das betrifft die öffentlich geförderte Kultur ebenso wie die privatwirtschaftlich organisierte Kultur. Letztere hat einen hohen Stellenwert; die baden-württembergischen Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft erzielen überdurchschnittlich hohe Umsätze. In den vergangenen Jahren haben neben Software/Games insbesondere der Markt für darstellende Kunst und der Kunstmarkt beachtliche Zuwächse verzeichnet. In Baden-Württemberg arbeiten rund 160.000 Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft – das ist vergleichbar mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe. Der Anteil an der Gesamtwirtschaft des Landes liegt bei beachtlichen 6,6 Prozent.

*Die Grünen in Baden-Württemberg fordern seit Längerem, der kulturellen Bildung einen höheren Stellenwert beizumessen sowie einen eigenen Lehrstuhl für Kultur- und Theaterpädagogik einzurichten. Werden Sie diese beiden Ideen nun umsetzen?*

Bauer: Wir haben die Stärkung der kulturellen Bildung sowie die Gründung einer Hochschuleinrichtung für Kulturpädagogik in der Koalitionsvereinbarung verankert. Ein ressortübergreifender Fachbeirat für Kulturelle Bildung hat bereits die Arbeit aufgenommen und wird konkrete Vorschläge machen. Wir werden bei der Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen mit Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ansetzen und die kulturelle wie auch die interkulturelle Bildung durch gezielte Programme stärken. Die Idee, einen Lehrstuhl oder ein Institut für Kulturpädagogik einzurichten, wurde bei der Erarbeitung von „Kultur 2020“ beraten. Wir werden diese Perspektive aufgreifen und die Überlegungen konkretisieren.

*Gibt es einen Bereich, in dem Sie sich in den nächsten Jahren besonders engagieren möchten?*

Bauer: Wir wollen Kultur noch stärker in die Mitte der Gesellschaft bringen. Sie muss für alle erlebbar sein – unabhängig von sozialem Hintergrund, Bildung und Herkunft. Und sie muss überall erlebbar sein – auch in den Vorstädten, auch in den sozialen Brennpunkten, auch in den Schulen, auch in den Kinderbetreuungseinrichtungen und auch in den Vereinen. Kultur darf nicht nur denen vorbehalten sein, die ohnehin bereits kulturinteressiert sind. Deshalb müssen wir die Initiativen in der kulturellen und interkulturellen Bildung weiter stärken. Baden-Württemberg hat eine lebendige Kulturszene, die an Dichte, Vielfalt und Qualität beispielgebend ist. Wir wollen diesen Reichtum aber nicht nur erhalten und verwalten, sondern ihn auch gestalten und mehren – zum Beispiel, indem wir Chancen für Neues eröffnen und mehr Raum für experimentelle Unternehmungen schaffen. Wir streben dazu einen Innovationsfonds an.

*Mit Bilkay Öney hat Baden-Württemberg erstmals eine Integrationsministerin. Im Bereich der interkulturellen Bildung gibt es viele Überschneidungen mit Ihrem Ministerium. Ist eine enge Zusammenarbeit sinnvoll und geplant?*

Bauer: Natürlich. Wir werden an einem Strang ziehen und gut zusammenarbeiten.

(Quelle: kulturstimmen.de/2011/11/ kultur-gehört-in-die-mitte-der-gesellschaft-•-interview-mit-ministerin-theresia-bauer)

### **Musikpädagogische Verbände beklagen: Kultusminister rauben der Schule die Musik!**

---

Der Hamburger Convent, ein Zusammenschluss der musikpädagogischen Verbände VDS (Verband deutscher Schulmusiker), AfS (Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik) und VdM (Verband deutscher Musikschulen) hat in einer Erklärung festgestellt, „dass die Versuche in zahlreichen Bundesländern, ein ästhetisches Kombifach zu etablieren, als gescheitert anzusehen sind. Die diffuse inhaltliche Ausrichtung solcher Fächerverbünde sowie die fehlende fachliche Ausbildung entsprechender Lehrkräfte führen dazu, dass eine aufbauende Bildungsarbeit in den kulturbezogenen Fächern – vor allem in der Grundschule – nicht mehr möglich ist.

Dies hat negative Auswirkungen auf die weiterführende Schule und mittelfristig auf den Kulturstandort Deutschland insgesamt. So richtig eine Interdisziplinarität in der Schule gewünscht ist, so sehr muss darauf hingewiesen werden, dass ein Auswechseln von Inhalten ebenso wenig sinnvoll ist wie eine sich abschottende Fachreduktion. Darum bedarf das Arbeiten in der Grundschule einmal mehr der breit ausgebildeten Fachlehrerkompetenz. Erst dann wird man erwarten können, dass Schüler ein qualitativ angemessenes, weil intensives Erfahren von Musik und Kunst in der Grundschule erhalten. Fächer übergreifende Angebote können nur dann erfolgreich sein, wenn die Fächer selbst vorhanden sind, und zwar mit der erforderlichen Differenzierung und mit der notwendigen Kontinuität im Schulverlauf.“

(Quelle: BKJ News)

Kontakt für Informationen: Barbara Haack, haack@conbrio.de oder Verband deutscher Musikschulen vdm@musikschulen.de

### **Kulturforscher. Evaluation liegt vor**

---

Kultur.Forscher! ist ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur, das von EDUCULT begleitend evaluiert wurde. Die Ergebnisse zeigen, wie entscheidend die aktive Einbeziehung der Jugendlichen für das Gelingen kultureller Lernprozesse ist. 24 Schulen in 8 deutschen Städten stellten sich gemeinsam mit Kultureinrichtungen der

Herausforderung, kulturelle, soziale und politisch-historische Bildung mit Ansätzen des forschenden Lernens zu verknüpfen. SchülerInnen sollten Lernstrategien entwickeln, die ihnen die selbständige und kreative Erforschung selbst gewählter Fragestellungen ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden Kultur.Forscher!-Teams an den Schulen eingerichtet, die von ProzessbegleiterInnen vor Ort unterstützt wurden. Neben der Begleitung individueller Lernfortschritte setzte das Programm auf Vernetzung, voneinander Lernen, Unterstützung, Fortbildung und nachhaltige strukturelle Veränderungen. Ziel der begleitenden Evaluation von Kultur.Forscher! war die systematische Untersuchung des Programms sowie die Generierung von Handlungsmodellen für die Praxis.

Alle Details und eine Kurz- und Langfassung der Evaluation unter [www.educult.at/featured/kultur-forscher/](http://www.educult.at/featured/kultur-forscher/)

### **Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. veröffentlicht Leitbild**

---

Die Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. beschloss einstimmig am 12. Oktober 2011 in Berlin ein Leitbild ihres bundesweiten Dachverbandes. Das Leitbild beschreibt die Aktivitäten zur Vertretung der soziokulturellen Interessen auf Bundesebene mit dem übergeordneten Ziel, nachhaltig die Rahmenbedingungen für eine vielfältige Kultur mit Teilhabechancen zu verbessern.

Das Leitbild ist nachzulesen unter: [www.soziokultur.de/bsz/node/568](http://www.soziokultur.de/bsz/node/568)

### **Neuerscheinung: Theater von Anfang an!**

---

Die bundesweite Initiative „Theater von Anfang an!“ hat die Möglichkeit eröffnet, im Dreieck Kunst, Bildung und Wissenschaft Theaterformen mit und für Kinder im Alter bis fünf Jahre zu forschen.

Das Arbeitsheft „Theater von Anfang an!“ beruht auf den in diesem Kontext gemachten Erfahrungen und Erkenntnissen. Theaterpädagogen und Erzieher stellen ihre Erfahrungen in der Theaterarbeit mit kleinen Kindern vor. Das Arbeitsheft bringt verschiedene Perspektiven aus Theaterpädagogik, Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Kunst zusammen. Die dargestellten Positionen und Reflexionen sollen anregen, Eigenes auszuprobieren und die Debatte über Potenziale und das Selbstverständnis von „Theater von Anfang an“ bereichern.

Bestellung über die Webseite des Kinder- und Jugendtheaterzentrums [www.kjtz.de](http://www.kjtz.de) unter Publikationen.

### **Kulturbericht Niedersachsen 2010 erschienen**

---

Der erste „Kulturbericht Niedersachsen 2010“ ist am 22. November 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Er gibt einen systematischen Überblick über die Landeskulturförderung im Jahr 2010, und einen Einblick in die Fördergrundsätze und ist für Kulturträger und Kulturschaffenden, für die Politik und für die Nutzer von Kultureinrichtungen ein wichtiges Kompendium. Einen vergleichbaren Einblick hat bislang lediglich Nordrhein-Westfalen seinen Kulturakteuren verschafft. Dort sind bisher drei Kulturberichte erschienen, an denen das Institut für Kulturpolitik der KuPoGe maßgeblich mitgewirkt hat. Der Kulturbericht Niedersachsen 2010 soll Diskussionsgrundlage für die erste Phase einer neuen und beteiligungsorientierten Kulturpolitikkonzeption (KEK) des Landes werden. Dazu hat sich Kulturministerin Prof. Johanna Wanka in den aktuellen Kulturpolitischen Mitteilungen geäußert. Ein zweijährliches Erscheinen des Kulturberichts soll ihm Vergleichbarkeit, Zuverlässigkeit und Kontinuität verleihen.

Download und Infos unter

[http://www.mwk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=6257&article\\_id=100646&\\_psmand=19](http://www.mwk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=6257&article_id=100646&_psmand=19)

## **Kulturpolitik aktuell**

---

Die Kulturpolitik der Länder ist im aktuellen Heft der Kulturpolitische Mitteilungen ausführlich und prominent vertreten. NRW-Kulturministerin Ute Schäfer stellt die Landesinitiative »Kulturrucksack« vor, die Hamburger Kultursenatorin Barbara Kisseler gibt Antworten auf Fragen nach ihren kulturpolitischen Prioritäten und die Kulturministerin Johanna Wanka zeigt auf, was in Niedersachsen konzeptionell auf der Tagesordnung steht. Darüber hinaus gibt es Berichte und Einschätzungen zum Kulturlastenausgleich in Sachsen und zum Theaterpakt und zur soziokulturellen »Neidkampagne« in NRW sowie zur Kulturentwicklungspolitik für den Landkreis Peine, über den ersten Kirchen+Kultur-Kongress, zum Tag der Soziokultur wie zur Filmförderung. Der Schriftsteller Karl-Heinz Ott denkt über »Die konservierte Welt« angesichts wachsenden Weltkulturerbes nach, Carla Bodo über die Krise der Kulturpolitik in Italien und Peter J. Grafe leuchtet die Kulturwirtschaft als Handlungsfeld der Kulturpolitik aus.

Das neue Heft (Heft 135) kann unter [www.kupoge.de/publikationen/aktion\\_kumi\\_135.htm](http://www.kupoge.de/publikationen/aktion_kumi_135.htm) bestellt werden. Ausgewählte Artikel online gibt es hier: [www.kupoge.de/kumi/kumi135.html](http://www.kupoge.de/kumi/kumi135.html)

## **Kulturelle Bildung. Roter Faden im Bildungspapier der CDU**

---

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, begrüßt, dass die CDU Deutschlands auf ihrem Leipziger Parteitag vom 14. bis 15.11.2011 den Antrag „Bildungsrepublik Deutschland“ verabschiedet hat. Darin wird der kulturellen Bildung ein zentraler Stellenwert eingeräumt. Insbesondere in den Abschnitten zur vorschulischen und schulischen Bildung wird an verschiedenen Stellen auf die herausragende Bedeutung der kulturellen Bildung in den verschiedenen künstlerischen Disziplinen hingewiesen. Ebenso wird eine starke Zusammenarbeit von Kindertagesstätten sowie Schulen mit Kultureinrichtungen, Einrichtungen der kulturellen Bildung sowie Künstlern eingefordert. Diese klare Verortung der Akteure kultureller Bildung als Partner für Kindertagesstätten und Schulen wird vom Deutschen Kulturrat unterstützt. Ebenfalls ist der Deutsche Kulturrat erfreut, dass der kulturellen Bildung eine „überragende Bedeutung sowohl für die individuelle Persönlichkeitsbildung als auch das Selbstverständnis und die Entwicklung unserer Gesellschaft beigemessen wird.“

Gleichfalls erfreulich ist – so der Kulturrat- dass gerade der kulturellen Teilhabe ein wichtiger Stellenwert eingeräumt wird. Unmissverständlich stellt die CDU in ihrem Antrag klar, dass die kulturelle Bildung zum Bildungsauftrag der Schule gehört und dass die Fächer Musik und Kunst keine Nebensache sind. Hier hätte sich der Deutsche Kulturrat allerdings gewünscht, dass auch auf das andere künstlerische Schulfach, Theater, eingegangen und ebenso Tanz in Schulen erwähnt worden wäre. Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: „Kulturelle Bildung zieht sich als roter Faden durch den verabschiedeten Antrag der CDU Deutschlands „Bildungsrepublik Deutschland“. Das ist sehr positiv und zeigt, dass kulturelle Bildung nicht als Beiwerk, sondern als wesentlicher Bestandteil der Bildung gesehen wird. Jetzt kommt es darauf an, die im Antrag formulierten Ziele auch tatsächlich umzusetzen und zu erreichen. Im Antrag wird bereits die Tür für eine stärkere Kooperation von Bund und Ländern geöffnet. Diese Tür sollte jetzt mutig durchschritten und kulturelle Bildung unter maßgeblicher Beteiligung der Kulturverbände, der Kultureinrichtungen und der Künstler beherzt angegangen werden.“

(Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Kulturrates vom 16.11.2011)

## **KULTUR (2007-2013) - Entwurf für ein neues Rahmenprogramm „Kreatives Europa“**

---

In der Haushaltsperiode 2014-2020 setzt die Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission auf größere Programm-Cluster für die Bereiche „Bildung und

Jugend“ einerseits und „Kultur, Film- und Kreativwirtschaft“ andererseits. Am 23. November 2011 wurde der Entwurf für das neue Rahmenprogramm „Kreatives Europa“ veröffentlicht. Es umfasst unter einem gemeinsamen Dach drei unabhängige Förderbereiche: die derzeitigen Programme KULTUR, MEDIA und MEDIA Mundus, ergänzt von einem neuen Garantiefonds, der dem Kreativsektor einen vereinfachten Zugang zu Darlehen ermöglicht. Das Programm soll im Sinne der EU-Strategie „Europa 2020“ einen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Innovation und Integration leisten.

Das vorgeschlagene Budget des Rahmenprogramms beträgt insgesamt 1,8 Mrd. Euro – eine Erhöhung der bisherigen Programmausgaben um 37 % - wobei nach Vorstellung der Europäischen Kommission 900 Millionen auf den Bereich MEDIA/MEDIA Mundus entfallen würden, rund 500 Millionen auf den Bereich KULTUR und 210 Millionen auf den neuen Garantiefonds. Konkret verfolgt „Kreatives Europa“ das Ziel, den Kultur- und Kreativsektor zu stärken.

Die Kulturschaffenden in Europa sollen das Potenzial des „digitalen Zeitalters“ und der Globalisierung besser nutzen, um damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und neue Publikumsschichten zu erreichen. Der Programmvorschlag wird derzeit vom Rat der Europäischen Union und dem Europäischen Parlament diskutiert. Eine endgültige Entscheidung steht Ende 2012 an.

[www.ec.europa.eu/culture/creative-europe](http://www.ec.europa.eu/culture/creative-europe)

---

### **Fördertöpfe für Vereine**

Die Broschüre „Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen“ ist beim Netzwerk Selbsthilfe erschienen! Die Broschüre porträtiert mehr als 290 Stiftungen und Förderquellen und bietet umfangreiche Tipps zu Fördermöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Jugend, Arbeit, Soziales, Migration, Entwicklungspolitik, Antifaschismus, Integration, Wohnen, Kultur, Frauen, Queer Leben und Umwelt. Die umfassenden Hinweise auf Förder-, Beratungs- und Informationsmöglichkeiten machen die Broschüre zu einem kompetenten Wegweiser durch den Förderdschungel.

Mehr unter: [www.netzwerk-selbsthilfe.de/beratung/foerdertopfbroschuere](http://www.netzwerk-selbsthilfe.de/beratung/foerdertopfbroschuere) (aus LAKSnews 2/2011)

---

### **Deutscher Lernetlas 2011**

Der Deutsche Lernetlas 2011 ist ein Index, der erstmals die Bedingungen für lebenslanges Lernen in allen 412 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten sowie den Bundesländern sichtbar und vergleichbar macht. Mittels interaktiver Online-Karten, detaillierter Lernprofile und verschiedener Diagramme bildet er ab, wie gut die Entwicklungsbedingungen sind, die die Bürger in allen Lebensphasen und -bereichen in ihrer Region vorfinden. Der Deutsche Lernetlas spiegelt damit auch die Voraussetzungen der Region, zukünftig wirtschaftlich und sozial erfolgreich zu sein. Die Lern(um)welt, in der sich jeder Mensch bewegt, wird im Index in vier Lerndimensionen unterteilt: Schulisches Lernen, Berufliches Lernen, Soziales Lernen und Persönliches Lernen. Zusammengefasst werden sie in einem Lernetlas-Gesamtindex.

In jeder der vier Lerndimensionen fließen 8 bis 10 Kennzahlen zusammen, die mit den Ursachen und Auswirkungen von Lernprozessen in diesem Bereich in Verbindung gebracht werden können. Die zu allen Kennziffern verfügbaren Metadaten machen die Angaben in besonderem Maße transparent und nachvollziehbar. Für den Deutschen Lernetlas können allerdings nur solche Kennzahlen genutzt werden, die bundesweit für nahezu alle Regionen verfügbar sind. Diese begrenzte Datenverfügbarkeit macht ihn zu einem Instrument, das kontinuierlich mit neuen und verlässlichen Datensätzen weiterentwickelt werden sollte.

Sämtliche Informationsangebote auf der Website [www.deutscher-lernatlas.de](http://www.deutscher-lernatlas.de) sind unentgeltlich nutzbar und alle Lernatlas-Daten frei zugänglich.

### **Materialienband 13 „Arbeitsmarkt Kultur“ erschienen**

---

Welche Kompetenzen werden auf dem Arbeitsmarkt „Kultur(vermittlung)“ benötigt? Welche Erfahrungen haben die Absolventen von Studiengängen der Kulturvermittlung auf dem Arbeitsmarkt gemacht? Wie wird sich dieser Arbeitsmarkt verändern?

Dies sind einige der Fragestellungen, die im Projekt »Studium – Arbeitsmarkt – Kultur« vom Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft – gefördert vom BMBF – untersucht wurden. Im Materialienband werden die Ergebnisse

- der Experteninterviews mit 45 VertreterInnen des Arbeitsmarktes Kultur;
- der Sekundäranalyse von Absolventenbefragungen der Studiengänge sowie
- der Sekundäranalyse vorhandener Befragungen des Arbeitsmarktes Kultur

vorgelegt und diskutiert. Bestellung unter [www.kupoge.de/publikationen/aktion\\_mat13.htm](http://www.kupoge.de/publikationen/aktion_mat13.htm)

### **DVD: Filmdokumentation „Interkulturellen Popchor – Musik einer Welt“**

---

Der „Interkulturelle Popchor – Musik einer Welt“ war ein Projekt der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V. mit Unterstützung des Kultusministeriums Baden-Württemberg.

Die Filmemacherin Elisabeth Eder begleitete den Chor vom Casting bis zum ersten Konzert. Die Filmdokumentation schildert eindrücklich die Freude der Jugendlichen am Singen und die interkulturellen Erfahrungen im Projekt.

Die Filmdokumentation ist online unter [www.lkjbw.de/chorprojekt](http://www.lkjbw.de/chorprojekt) oder kann als DVD für UKB 5 Euro incl. Versand angefordert werden.

### **Impressum**

Herausgeber:

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e.V.  
1. Vorsitzender Prof. Dr. Markus Kosuch

Redaktion: Sibylle Rau, Alexander Pfeiffer, Ellen Klassen

LKJ Büro • Rosenbergstraße 50 • 70176 Stuttgart  
Fon 0711 620 390 85 • Fax 0711 620 390 86 • E-Mail: [rau@lkjbw.de](mailto:rau@lkjbw.de) • [www.lkjbw.de](http://www.lkjbw.de)

### **Die Ausgabe 87 erscheint am 20. März 2012!**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. März 2012.

Printversion: Jahresabo für ca. sechs Ausgaben 8 Euro inkl. Postversand,  
Abo per E-Mail kostenlos!

Stuttgart, 20. Januar 2012